

**Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband**  
**BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO ZWETTL**



JAHRESBERICHT 2013



Hintergrundfoto: FF Gr. Gerungs



# AES

## ENERGIE TECHNIK

**AES-Energie Technik GmbH**  
office@aes-energietechnik.at  
(T) +43 (0) 2872 / 75415



## Einkaufen im Großhandel!

Holen Sie sich Ihre KASTNER-Kundenkarte!



„Partner für Ihre Veranstaltung!  
Wir freuen uns auf Ihren Einkauf!“

KASTNER Abholmarkt Zwettl

Christof Kastner, Geschäftsführender Gesellschafter



[www.kastner.at](http://www.kastner.at)



## Wirtschaftsberatung mit Weitblick

3500 Krems, Edmund Hofbauer Straße 1  
Telefon: 02732-83130-0, [www.astoria.at](http://www.astoria.at)

# Astoria



Sehr geehrte Damen und Herren,  
geschätzte Funktionäre, Kameradinnen und Kameraden  
sowie liebe Feuerwehrjugend des Bezirkes Zwettl!

Nach dem Motto „Qualität schafft Sicherheit und Vertrauen“ bietet die Leistungsbilanz der Feuerwehren des Bezirkes Zwettl einen informativen und eindrucksvollen Überblick über die Vielzahl an Einsätzen, Übungen, Ausbildungen, Leistungsbewerben und kameradschaftlichen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr 2013.

Es galt in bewährter Art und Weise viele technische Einsätze, Einsätze mit mehreren schweren Verkehrsunfälle zu bewältigen, Schäden nach lokalen Unwettern abzuwehren und aufzuarbeiten sowie einige mittelgroße und kleinere Brände zu bekämpfen.

Die Aufgabenstellung unserer Feuerwehren ist vordergründig darauf ausgerichtet, die Einsatzbereitschaft für einen immer vielfältiger und komplexer werdenden Feuerwehralltag sicherzustellen. Erfreulich ist, dass nach erfolgter Einsatzbewältigung unsere gut ausgebildeten Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden weitestgehend unverletzt in ihre Feuerwehrhäuser einrücken konnten. Basis dafür ist die zeitgemäße und professionelle Ausbildung auf Abschnitts-, Bezirks – und Landesebene. Schwerpunkte wie Qualitätsmanagement (Ausbildung der Ausbilder und Modulleiter in der Landesfeuerwehrschule) im Ausbildungsbereich zeichnen den richtigen Weg für eine vielseitige Einsatzbewältigung.

Unsere Bestrebungen für die Zukunft orientieren sich danach, Veränderungen und Entwicklungen zuzulassen und trotzdem an den bewährten Strukturen unserer Feuerwehr festzuhalten. Wir Feuerwehren dürfen auch in Bezug auf Anschaffungen von Geräten und Fahrzeugen das vernünftige Maß zwischen Bedarf und Begehrlichkeit nicht aus den Augen verlieren.

Die tollen Leistungen unserer Bewerbungsgruppen bei den Abschnitts-, -Bezirks- und Landesleistungsbewerben dürfen wir auch nicht unerwähnt lassen, aber auch die vielen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, die die Ausbildungsprüfungen abgelegt haben. Ich bedanke mich recht herzlich bei den Prüfern und Hauptprüfern im Bezirk.

Nicht zu vergessen sind auch die eindrucksvollen Leistungen und Tätigkeiten unserer Feuerwehrjugend, der Zukunft unserer Feuerwehr. Erprobungen, Wissenstests, Leistungsbewerbe, Ausbildung sowie zahlreiche Aktivitäten wurden von den Jugendlichen mit ihren Jugendbetreuern durchgeführt.

Es ist mir als Bezirksfeuerwehrkommandant ein Bedürfnis, mich bei der Feuerwehrjugend, bei allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, Kommandanten und Funktionären für die freiwillige Arbeit zum Dienste unserer Bevölkerung im Einsatzdienst und als Kulturträger in den einzelnen Städten und Ortschaften zu bedanken.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei allen politischen Entscheidungsträgern, den Behörden, dem Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband und sämtlichen Blaulichtorganisationen für die kooperative und äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.

Mit kameradschaftlichen Gruß  
Der Bezirksfeuerwehrkommandant





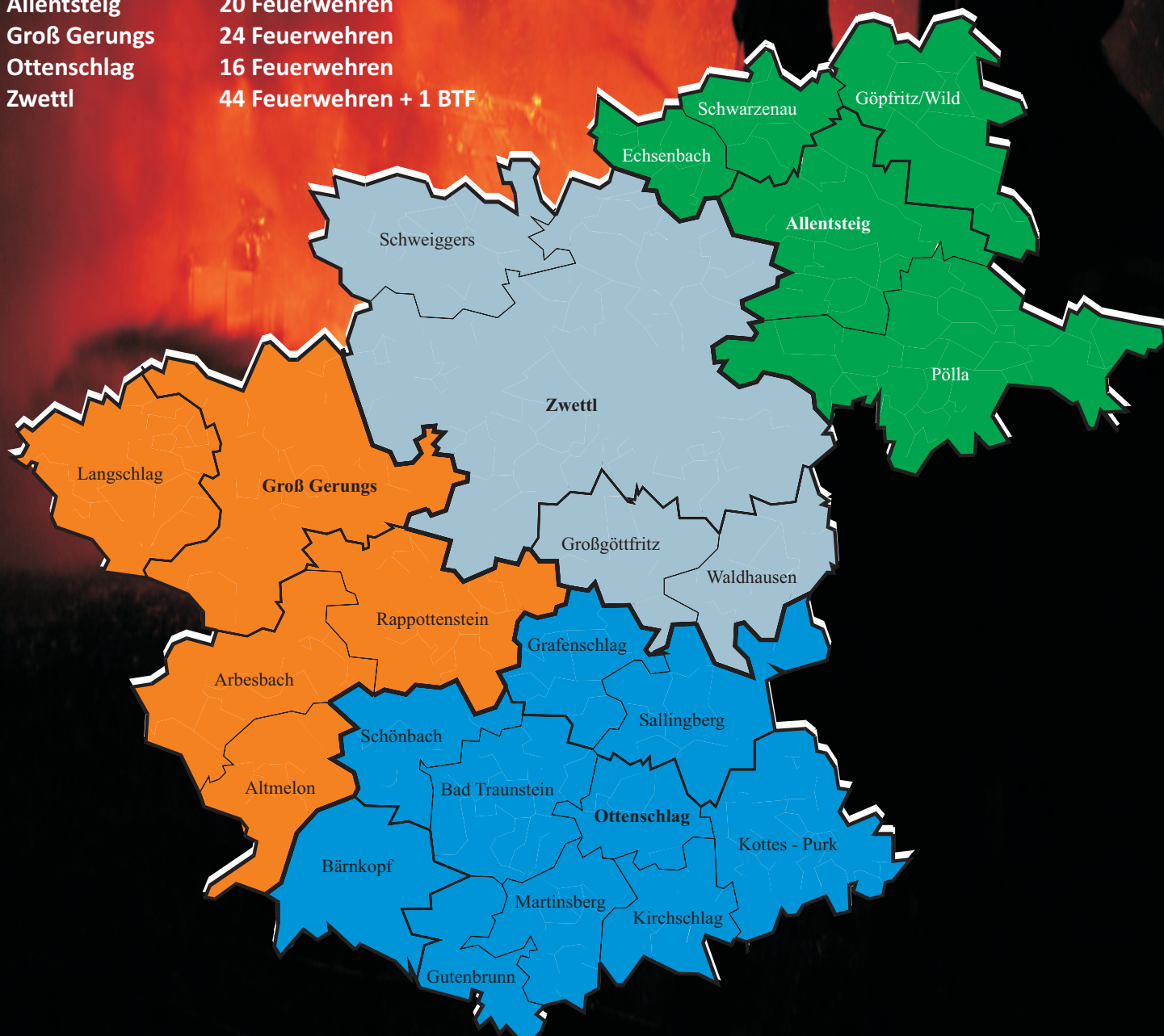


Der politische Bezirk mit einer Katasterfläche von 139.914 ha besteht aus 24 Gemeinden mit 43.725 Einwohnern. die Gemeinden gliedern sich in vier ehemalige Gerichtsbezirk:

|              |     |    |             |        |            |
|--------------|-----|----|-------------|--------|------------|
| Allentsteig  | mit | 5  | Gemeinden - | 7.547  | Einwohnern |
| Groß Gerungs | mit | 5  | Gemeinden - | 10.743 | Einwohnern |
| Ottenschlag  | mit | 10 | Gemeinden - | 9.490  | Einwohnern |
| Zwettl       | mit | 4  | Gemeinden - | 15.445 | Einwohnern |

Der Feuerwehr - Bezirk Zwettl gliedert sich in 4 Feuerwehrabschnitte:

|              |    |                     |
|--------------|----|---------------------|
| Allentsteig  | 20 | Feuerwehren         |
| Groß Gerungs | 24 | Feuerwehren         |
| Ottenschlag  | 16 | Feuerwehren         |
| Zwettl       | 44 | Feuerwehren + 1 BTF |







### STATISTIK 2013

VR Ing. Ewald Litschauer, Bsc

|                               | Allentsteig  | Groß Gerungs | Ottenschlag | Zwettl       | Bezirk       |
|-------------------------------|--------------|--------------|-------------|--------------|--------------|
| Anzahl Feuerwehren            | 20           | 24           | 16          | 44 +1 BTF    | 105          |
| Aktive Mitglieder             | 787          | 1.211        | 800         | 1.644        | 4.442        |
| Reserve                       | 197          | 234          | 182         | 318          | 931          |
| Feuerwehrjugend               | 42           | 11           | 12          | 29           | 94           |
| Mannschaftsstärke gesamt      | <b>1.026</b> | <b>1.456</b> | <b>994</b>  | <b>1.991</b> | <b>5.467</b> |
| <b>Vergleichszahl Vorjahr</b> | 1.027        | 1.454        | 988         | 1.987        | 5.456        |
| <b>davon Frauen</b>           | 46           | 36           | 27          | 62           | 171          |

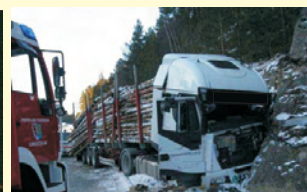
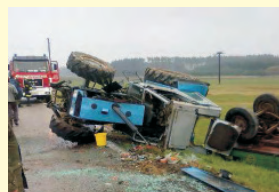


#### Einsätze

|                        |            |            |            |            |             |
|------------------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| Brandeinsätze          | 30         | 19         | 39         | 47         | 135         |
| Fehlausrückungen       | 10         | 4          | 23         | 28         | 65          |
| Brandsicherheitswachen | 28         | 61         | 72         | 51         | 212         |
| Technische Einsätze    | 256        | 454        | 333        | 524        | 1567        |
| <b>Einsätze gesamt</b> | <b>324</b> | <b>538</b> | <b>467</b> | <b>650</b> | <b>1979</b> |
| Vergleich Vorjahr      | 338        | 475        | 443        | 585        | 1841        |

#### Gesamtstunden

|                              |              |              |              |              |               |
|------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
| Fehlausrückungen             | 25           | 15           | 189          | 52           | 281           |
| Brandsicherheitswachen       | 1.277        | 1.061        | 3.516        | 1.362        | 7.216         |
| Technischen Einsätzen        | 2.077        | 3.662        | 2.994        | 4.229        | 12.962        |
| <b>Einsatzstunden gesamt</b> | <b>4.043</b> | <b>4.944</b> | <b>7.392</b> | <b>6.472</b> | <b>22.851</b> |
| Vergleich Vorjahr            | 3.086        | 3.719        | 6.590        | 5.147        | 18.542        |



| Ausgaben      | Allentsteig    | Groß Gerungs     | Ottenschlag    | Zwettl           | Bezirk           |
|---------------|----------------|------------------|----------------|------------------|------------------|
| Gemeinde      | 104.964        | 389.739          | 428.151        | 322.630          | 1.245.483        |
| Feuerwehr     | 268.263        | 826.069          | 426.244        | 790.928          | 2.311.504        |
| <b>Gesamt</b> | <b>366.285</b> | <b>1.215.809</b> | <b>854.394</b> | <b>1.113.558</b> | <b>3.556.987</b> |
| Vorjahr       | 366.284        | 781.457          | 393.703        | 1.038.713        | 2.580.157        |



## KASSABERICHT

OV Jürgen Kellner

| Einnahmen         | Betrag in €   | in %           |
|-------------------|---------------|----------------|
| TUS               | 18.582        | 43,22%         |
| Vorschuss LFKDO   | 8.381         | 19,49%         |
| Beiträge Gemeinde | 7.883         | 18,33%         |
| Bezirksumlage     | 3.740         | 8,70%          |
| Sonstiges         | 4.410         | 10,26%         |
| <b>SUMME</b>      | <b>42.996</b> | <b>100,00%</b> |

| Ausgaben                           | Betrag in €   | in %           |
|------------------------------------|---------------|----------------|
| BAZ (Ifd. Betrieb+Anschaffungen)   | 12.222        | 33,61%         |
| Zeitnehmung                        | 6.156         | 16,93%         |
| Büro/Telefon/Öffentlichkeitsarbeit | 5.344         | 14,70%         |
| KFZ-Kosten                         | 4.198         | 11,54%         |
| Sprengdienst                       | 1.349         | 3,71%          |
| Feuerwehrjugend                    | 1.152         | 3,17%          |
| Schadstoff                         | 1.469         | 4,04%          |
| Sonstiges                          | 4.471         | 12,30%         |
| <b>SUMME</b>                       | <b>36.360</b> | <b>100,00%</b> |

| GEBARUNGSRECHNUNG 2013            | Betrag in €  | in %           |
|-----------------------------------|--------------|----------------|
| Einnahmen                         | 42.996       | 647,98%        |
| Ausgaben                          | -36.360      | -547,98%       |
| <b>GEBARUNGSERFOLG (RÜCKLAGE)</b> | <b>6.635</b> | <b>100,00%</b> |

www.wspk.at

Waldviertler  
**SPARKASSE**  
 In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**JETZT  
 WECHSELN**  
 ZUM MODERNSTEN KONTO





## Atem- und Körperschutz

BSB Wolfgang Steflicek



Im März 2013 wurden die Atemschutzgeräte der Feuerwehren des Bezirkes Zwettl im Feuerwehrhaus Jahrgangs auf die ordnungsgemäße Funktion überprüft.

Für die Geräteüberprüfung und die Prüfung der Atemschutzmasken

wurden vom Prüfteam insgesamt 158 Arbeitsstunden aufgewendet, hierbei wurden 283 Geräte und ca. 402 Masken überprüft.

Die jährliche Atemluftkompressorprüfung in den vier Abschnitten wurde im März 2013 durchgeführt (es gab keine Mängel). Herzlichen Dank an die Füllstellenbetreiber.

Am 6. April 2013 unterzogen sich in Krems fünf Feuerwehrkameraden aus dem Bezirk Zwettl der Prüfung zum Prüfer und H-Prüfer Ausbildungsprüfung Atemschutz: OBM Ernst Grünstäudl, HBM Reinhard Holzmüller, BM Josef Rametsteiner, LM Ronny Kuschal und OBI Manfred Häusler.

BSB Wolfgang Steflicek und EBI Herbert Kellner fungierten im Auftrag des NÖLFV als Überwacher und Prüfer für die zukünftigen Prüfer. 2013 wurden vier Atemschutzgeräteträgerlehrgänge abgehalten, bei diesen vier Lehrgängen wurden 114 Lehrgangsteilnehmer ausgebildet.

Im Oktober 2013 wurde der 124. Lehrgang im Bezirk Zwettl durchgeführt. In den Lehrgängen im Bezirk wurden insgesamt 2.779 Feuerwehrmitglieder in Theorie und Praxis ausgebildet.

2013 sind im Bezirk Zwettl 5 Feuerwehren zur Ausbildungsprüfung Atemschutz mit 14 Trupps angetreten, wobei 56 Feuerwehrmitglieder mit dem Abzeichen in Bronze ausgezeichnet wurden. Derzeit besitzen 110 Feuerwehrmitglieder im Bezirk Zwettl das Abzeichen in Stufe Bronze Ausbildungsprüfung Atemschutz.

### Vorschau 2014:

Die Neuausgabe Ausbildungsprüfung Atemschutz 12/2013 ist seit Ende Jänner 2014 gültig (Bronze und Silber).

BM Martin Wagner, EBI Herbert Kellner und BSB Wolfgang Steflicek werden am 31. August 2014 in Markt Piesting Bezirk Wiener Neustadt in Silber antreten.

Die jährliche Geräteüberprüfung und Atemluftkompressorprüfung der Abschnitte ist im März durchge-

führt und abgeschlossen worden. Erstmals wurden die Geräte mit dem vom NÖLFV neu beigestellten Prüfstand geprüft, wobei alle AS-Geräte neu im System angelegt und mit einem Barcode Aufkleber versehen wurden.

Atemschutzgeräteträgerlehrgang: April und Mai sind bereits voll besetzt, für September sind noch Plätze frei. Termine: 11.-12. April, 9.-10. Mai 2014 und 26.-27. September 2014. Bitte rechtzeitig anmelden.

### Neuigkeiten:

Anfang 2013 wurde festgelegt, dass zweimal im Jahr nach der ASB/BSB Atemschutz Fortbildung alle BSB von NÖ in der Zeit von ca. 2 Std. anstehende Feuerwehrangelegenheiten gemeinsam mit dem Ausschuss Atem- und Körperschutz besprechen und behandeln (Runder Tisch).

### Atemschutzwerkstätte in Tulln

Es wird in der Landesfeuerwehrschule Tulln eine Atemschutzwerkstätte eingerichtet, welche die Grundüberholung der Geräte und die Prüfung der Atemluftflaschen zukünftig durchführen wird. Hierbei wird es für die Feuerwehren zu Kostenersparnissen kommen.

### Bar-Code System für Atemluftflaschen

Es ist in nächster Zukunft vom Landesfeuerwehrverband vorgesehen, ein einheitliches Barcode-System in NÖ einzuführen.

### Atemluftflaschentransport

Es dürfen die Atemschutzgeräte mit eingespannten Atemluftflaschen im Privat-PKW transportiert werden. Lose Atemluftflaschen dürfen nur in geeigneten





Behältnissen mit Beförderungspapieren transportiert werden (Reserveflaschen).

### Atemschutzlehrgang

Die Landesfeuerweherschule ist zertifiziert, deshalb ist alle 5 Jahre eine Neugestaltung des Atemschutzlehrganges vorgesehen. Das heißt der Atemschutzlehrgang wird bis Anfang 2015 neu überarbeitet, die Praxisausbildung bleibt gleich, bei der Theorie gibt es Änderungen. Es sind bei jedem Lehrgang sämtliche Unterlagen mitzubringen. (Erstuntersuchung, Bestätigung 16 Std. Erste Hilfe Kurs, Einberufung und Feuerwehrpass).

Sollte ein Lehrgangsteilnehmer nur zum Theorieteil angemeldet sein, so hat dieser ebenfalls ein Untersuchungsblatt, vom Arzt ausgefüllt, mitzubringen.

Da es in NÖ 2013 bei einem AS-Lehrgang zu einem Flaschenventilbruch gekommen ist, werden vor jedem AS-Lehrgang sämtliche Atemluftflaschen auf Beschädigungen überprüft. Sollte eine Flasche nicht in Ordnung sein, wird diese sofort vom Lehrgangsleiter gesperrt.

### Sachbearbeiter Atemschutzlehrgang in Tulln

Dieser wird neu gestaltet, wobei im Vordergrund die Hauptaufgaben des Sachbearbeiters gelehrt werden (Verantwortung, Dokumentation und Praxis).

Zum Schluss möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bei den Rettungsorganisationen, die uns bei den Lehrgängen tatkräftig unterstützen, bedanken.

Ein weiterer Dank gilt den Abschnittssachbearbeitern, Lehrbeauftragten und dem Bezirksfeuerwehrkommando für die gute Zusammenarbeit.



## Ausbildung

### BSB Manfred Dorfbauer

Das Abschlussmodul Truppmann war auch dieses Jahr ein fester Bestandteil im Sachgebiet Ausbildung. Über das Jahr verteilt gab es fünf Abschlussmodule in den Abschnitten, an denen insgesamt 112 Kameraden teil-



nahmen. Bei diesen Terminen mussten die Neueinsteiger ihr Erlerntes aus der eigenen FF unter Beweis stellen. Durch eine Wissensüberprüfung und ein anschließendes Fachgespräch bewiesen sie ihr Anrecht auf den Rang eines Feuerwehrmannes. Hier zeigte sich sehr schnell, dass die Ausbildung in den eigenen Reihen große Wirkung zeigt, da diese Kameraden bei den Fachgesprächen besonders gut abschnitten. Aus dem Abschnitt Allensteig nahmen 27 Kameraden, 24 aus Zwettl, 38 aus Groß Gerungs und 22 aus Ottenschlag teil. Aus anderen Bezirken war 1 Teilnehmer vertreten.

Der nächste Schritt in der Ausbildung ist das Modul Grundlagen Führen. Die beiden Kurse wurden unter besten Bedingungen betreff Organisation und Infrastruktur rund um die FF Langschlag abgehalten. Teilnehmer insgesamt 57; davon aus Allensteig und Groß Gerungs je 19, 7 aus Ottenschlag und 17 aus Zwettl. Obwohl es diesen Kurs noch nicht allzu lange gibt, zeigte sich, dass das 2-tägige Modul sehr gut angenommen wird, und von allen das Erlernte schnell und korrekt in den verschiedenen Stationen umgesetzt wird.

Für diese beiden Kurse zeichneten sich folgende Lehrbeauftragte der LFWS verantwortlich ohne die die hohe Qualität für die der Bezirk Zwettl bekannt ist nicht möglich wäre: Abschnitt Zwettl: Modulleiter BI Werner Eichhorn, OBI Peter Rauch und BR Willibald Burger; Abschnitt Allensteig: ABI Christian Hübl, VR Ewald Litschauer, ASB Alois Schneider, ABI Karl Kainrath und OBI Robert Mader; Abschnitt Ottenschlag: EBSB Hannes Krivetz, HBM Christian Schulmeister und Modulleiter BSB Manfred Dorfbauer; Abschnitt Groß Gerungs: LM Hannes Kitzler.

Folgende Personen erlebten dieses Jahr sicherlich den Höhepunkt im Bereich Feuerwehr und Ausbildung mit der sogenannten „Feuerwehr Matura“, dem FLA Gold: V Thomas Pfeifer, SB Harald Fasching, OBM Elmar Ruth und V Alois Kreutzer. Besonders Augenmerk verdienen folgende Kandidaten, die mit ihren Platzierungen unter





den Top 10 aus NÖ bewiesen haben, dass sie und auch das Ausbilderteam zu Spitzenleistungen fähig sind: BI Harald Weidenauer mit Platz 2, LM Dagmar Vogl Platz 4 und aus dem Bezirk Krems LM Herbert Ebner (der sich entschlossen hat die Vorbereitung im Bezirk Zwettl zu absolvieren). Diese 7 Personen opferten an 10 Abenden jeweils 3 bis 4 Stunden ihrer Zeit um diesen großartigen Erfolg zu erreichen. Maßgeblich mitverantwortlich für diese Leistungen war auch das Ausbilderteam: VI Franz Bretterbauer, HBI Johannes Hofbauer, ABI Karl Kainrath, EHBI Franz Rabl, EABI Franz Raab und BSB Manfred Dorfbauer.

Das Sachgebiet Ausbildung übernahm 2013 wieder die Verantwortung für die Kommandanten-Fortbildung im Bezirk. Am 08. Jänner wurden Details zum Ablauf festgelegt, die im Vorfeld vom LFK NÖ vorgegeben wurden. Vom 18. Jänner bis zum 31. Jänner wurden die UAKdt an 5 Terminen geschult, um ihrerseits die KDT ihres Abschnittes weiterzubilden. Dies erfolgte vom 15. Februar bis zum 29. März an 17 verschiedenen Terminen mit insgesamt 193 Teilnehmern. Schwerpunkt bei der Fortbildung legten die Ausbilder auf die Festigung des Führungsverfahrens. Funktionäre und Stellvertreter



der jeweiligen Abschnitte, die teilnahmen: Allensteig 35, Groß Gerungs 42, Ottenschlag 29 und Zwettl 81. Ebenfalls initiiert vom BFKDO Zwettl wurde der Verkehrsreglerkurs (VKA) in den verschiedenen Abschnitten. Die Polizei erwies sich wieder einmal als ausgezeichneter Partner und Ausbilder für unsere Kameraden. Sie unterstützte und leitete 7 Kurse, wo nicht nur Theorie, sondern auch Praxis an der Kreuzung gefragt war. Aus allen 4 Abschnitten nahmen 128 Personen teil.

Gesamt gesehen wurden durch das BFKDO 47 Kurse im



Prüfteam: BI Robert Mader, ABI Christian Hübl, EBSB Hannes Krivetz, BSB Manfred Dorfbauer, HBM Christian Schulmeister

FDISK mit 804 Teilnehmern angelegt und bearbeitet. Weiters 668 schriftliche Einladungen ausgesickt und wiederum im FDISK als stattgefunden markiert. Leider mussten auch Verwaltungskostenbeiträge eingehoben werden. Der Trend, an Kursen nicht zu erscheinen, hält an.

Zusammenfassend möchte ich mich bei meinen beiden guten Geistern BSB-Stv. EABI Franz Raab und Modulleiter BI Werner Eichhorn für die tatkräftige Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Module ASM TRM und dem Modul Grundlagen Führen bedanken. Ein herzliches Dankeschön geht an die ASB für Ausbildung der Abschnitte (Andreas Schrenk, Hannes Kitzler, Walter Trachsler und Klaus Böhm), die die Kommunikation zu allen Feuerwehren im Bezirk aufrecht halten. Abschließend möchte ich mich im Namen meiner gesamten Lehrbeauftragten und meinem Team beim BFKDO Zwettl, stellvertretend bei OBR Franz Knapp dafür bedanken, dass er immer ein offenes Ohr für uns hat.





## EDV

VI Franz Bretterbauer



BFKDO-Homepage [www.bfk.zwettl.at](http://www.bfk.zwettl.at)

Im Nachrichten-System wurden 2013 insgesamt 410 Nachrichten (Mitteilungen und Berichte) eingestellt, daneben wurden die übrigen (statischen) Seiten laufend gewartet. Danke an alle Feuerwehren und

Funktionäre, die mich immer wieder mit Neuigkeiten versorgen. Manches ließe sich noch ergänzen, wie z. B. aktuelle Fotos von Feuerwehrhäusern, Mannschaftsfotos, Fotos der Funktionäre etc.. Bitte daher auch weiterhin um Ihre Mithilfe.

Anfang 2012 wurde der neue Internet-Auftritt geschaffen, der die Website [www.feuerwehr.zwettl.at](http://www.feuerwehr.zwettl.at) ablöste. Bis Ende 2013 wurden 920 News erstellt, die großteils über das Archiv noch zu finden sind. Die alte Website bleibt trotzdem derzeit noch aufrecht und dient als Archiv für ältere Einträge, wird aber nicht mehr gewartet.

Die Zugriffsstatistik 2013 zeigt eine steigende Tendenz. So wurden im Dezember 2013 durchschnittlich 603 Besuche auf der Homepage registriert, die im Schnitt 1.803 Seiten anzeigten. Die stärksten Wochentage sind der Montag und der Sonntag. Die Besuche konzentrieren sich auf die Vormittags- und die Abendstunden. Die Besucher kommen aus allen Ländern rund um den Globus, sogar aus China. Am häufigsten wird natürlich die Startseite aufgerufen. Aber auch Aktuelles, Termine, Feuerwehren, Download usw. bringen es auf mehrere tausend Zugriffe im Jahr. Viele Einzelartikel wurden mehrere 100 Mal bis etwa 1.000 Mal angeklickt. Danke für die rege Nutzung des Informationsangebotes.



Beim Dräger Feuerwehr-Website-Wettbewerb konnten 2013 wieder 3 Helme erzielt werden, was mich ebenfalls sehr freut.

Auch andere Feuerwehren im Bezirk konnten gute Platzierungen erreichen, wie z. B.

- die FF Weinpolz (4 Helme)
- die FF Purk (4 Helme)
- das AFKDO Groß Gerungs (4 Helme)
- die FF Hörmanns (3 Helme)

## FDISK

Im Bereich der Verwaltungssoftware FDISK gab es 2013 6 Versionsänderungen, die meistens eher unbemerkt blieben. Eine der wesentlichen Änderungen war die Ermöglichung der Blockanmeldung für die Gruppenkommandantenausbildung.

Es ist nun möglich, neben dem Internet-Explorer auch andere Browser für die Nutzung von FDISK zu verwenden. Grundsätzlich nutzen alle 105 Feuerwehren im Bezirk FDISK, manche mehr, manche leider nur wenig. Neben den Einsätzen sollten daher auch die Übungen, sonstige Tätigkeiten, die Funktionen in der Feuerwehr (Dienstpostenplan), die Erreichbarkeiten aller Funktionäre bzw. Sachbearbeiter, die Statistikdaten (Ausgaben Feuerwehr und Gemeinde) sowie die statistikrelevanten Geräte erfasst und laufend gewartet werden.

Infos zu FDISK sind auf der Homepage unter <http://www.bfk.zwettl.at/sachgebiete/edv/> bzw. <http://www.bfk.zwettl.at/sachgebiete/edv/fdisk/> zu finden.

## Alarmierungssoftware ELDIS 3

Einige Wünsche auf Änderung von Alarmplänen wurden an den Sachbearbeiter herangetragen und vorgenommen. Änderungen sind grundsätzlich jederzeit möglich. Die Erreichbarkeitsdaten der Kommanden, die vorhandenen Geräte und Fahrzeuge kommen aus FDISK, sind daher dort von den Feuerwehren selbst zu warten.







### Fahrzeug und Geräte

FT Christian Hobel



#### Fortbildung der ASB/BSB FZG in der LFS Tulln:

Am 20. April 2013 fand für die Abschnitts- und Bezirkssachbearbeiter des Fahrzeug- und Gerätedienstes eine Fortbildung in der Landesfeuerwehrschule Tulln statt.

Nach der Begrüßung durch BSB Patrick Pemmer besuchte uns der damals frisch gebackene Landesfeuerwehrkommandant LBD Dietmar Fahrafellner.

Besonderes Augenmerk wurde diesmal auf die Wartung und Prüfung von Geräten im Feuerwehrdienst sowie auf die neuen Beleuchtungstechnologien gelegt. Von den Firmen Just Leitern und der Firma Rosenbauer wurden wertvolle Tipps zur Wartung und Prüfung von Leitern und Rettungsmitteln gegeben.

Seitens BSB Pemmer wurde wiederholt auf die Verwendung der Prüfkarteiblätter (auf der Homepage des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes) hingewiesen. Die regelmäßige Wartung und Prüfung der Gerätschaften ist besonders wichtig und beugt Fehlfunktionen oder Gebrechen im Einsatzfall vor.

Von der Firma Eurosignal wurden anschließend die neuen Beleuchtungstechnologien vorgestellt. Angefangen von der bewährten Halogen über die Xenon-Technologie bis hin zu den neuen LED-Leuchtkörpern. Auf Vor- bzw. Nachteile der einzelnen Technologien wurde hingewiesen.

Am Nachmittag konnten in einem Stationsbetrieb einige Fahrzeuge der neuen HLF-Reihe sowie Sonderfahrzeuge näher betrachtet werden. Angefangen vom Hilfeleistungsfahrzeug 1 über das Hilfeleistungsfahrzeug 3 und dem Versorgungsfahrzeug bis hin zu einem Atemluftfahrzeug und den in der Landesfeuerwehrschule stationierten Hagglund und Teleskopklader.



### Feuerwehrgeschichte

EOBR Ing. Gewalt Brandstötter



Im Sachgebiet Feuerwehrgeschichte wurden ganzjährig durch Kamerad EOBI Wilfried Reichenvater alle Zeitungsartikel, die sich mit Feuerwehrthemen befassen, ausgeschnitten, aufgeklebt und in einem Ordner gesammelt. Diese sind im

Wesentlichen von NÖN und Bezirksblätter, aber auch von Tageszeitungen.

Zusätzlich wird von mir alles Feuerwehrrelevante, auch von anderen Blaulichtorganisationen und Behörden, ausgeschnitten und gesammelt. Weiters werden alle Plakate, Einladungen, Berichte und Fotos in einem Ordner in PVC Hüllen chronologisch gesammelt.

Im BFK Büro in Zwettl werden alle Schriftverkehrsangelegenheiten gesammelt und abgelegt. Ordner, die nicht mehr besonders aktuell sind, werden im Archivkeller gelagert.

An folgenden Veranstaltungen wurde durch mich teilgenommen:

Samstag 28.09.2013 in Stephanshart/Amstetten Seminar FG im 2. Weltkrieg

Samstag 09.11.2013 Fortbildungslehrgang FG im Parkhotel Krems des NÖ LFV.

Anfragen von Feuerwehren zum Thema FG gab es nur im geringen Umfang. Für eine FF wurde der Ordner FG kopiert und weitergegeben. Von verstorbenen Feuerwehrfunktionären aus dem Bezirk wurden die Trauerpaten schwarz gerahmt im Bereich des Bezirksbüros aufgehängt. Alle eingehenden Festschriften und Sachbücher wurden gesammelt. Diverse aus der BAZ22 entfernte Altgeräte wurden im Keller gesammelt und für Museumszwecke archiviert.



STEYR 380 (Model Graz 1) als TLF 1500 im Besitz der FF Friedersbach



## BSB Alexander Schrenk



Ein kurzer Überblick über die Tätigkeiten der Feuerwehrjugend im Jahr 2013 in unserem Bezirk: In 10 Feuerwehren gibt es Feuerwehrjugendgruppen mit 77 Burschen und 11 Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren.

### Feuerwehrjugendtätigkeiten im 2013:

Die Prüfung „Erste und zweite Erprobung und Erprobungsspiel“ legten zwei, das Fertigungsabzeichen „Feuerwehrtechnik und Feuerwehrtechnikspiel“ legte eine, das Fertigungsabzeichen „Melder und Melderspiel“ legten zwei und das Fertigungsabzeichen „Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe“ legte eine Feuerwehrjugendgruppe ab. Alle Prüfungen und Abzeichen wurden mit Erfolg bestanden.

Beim Wissenstest und Wissenstestspiel in Jahrgang nahmen 68 Feuerwehrjugendmitglieder teil. Beim Landesjugendlager vom 4. bis 7. Juli 2013 in Klein Wolkersdorf/Lanzenkirchen, Bezirk Wiener Neustadt war unser Bezirk mit fünf Jugendgruppen vertreten. Zwei Jugendgruppen traten zum Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze an und erreichten ihr Bewerbungsziel. Erfreulich ist, dass die zwei Gruppen im ersten Drittel der Ergebnisliste aufscheinen. In Silber trat eine Gruppe aus unserem Bezirk an, auch diese Jugendgruppe ist im ersten Drittel der Ergebnisliste zu finden. Jugendgruppen, die für einen Gruppenbewerb zu wenig Teilnehmer hatten, halfen anderen Jugendgruppen aus anderen Bezirken in Bronze und Silber aus. Eine tolle Leistung der KIDS aus unserem Bezirk beim Landesleistungsbewerb 2013.

Bei den Einzelbewerben der 10 bis 12 Jährigen konnten alle Feuerwehrjugendmitglieder das NÖ-Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze und Silber erreichen.

Beim Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Friedersbach nahmen drei Feuerwehrjugendgruppen aus unserem Bezirk sowie acht Gästegruppen aus den Bezirken Krems und Gmünd teil.

Einige Jugendbetreuer und deren Gehilfen nahmen am Fortbildungsseminar in Vitis oder Langenlois teil. Es wurden noch zwei Feuerwehrjugendbetreuerbesprechungen im Feuerwehrhaus in Friedersbach abgehalten.



### Planung und Durchführung 2014:

Die heurige Prüfung Wissenstest und Wissenstestspiel wird am 12. April 2014 um 14:00 Uhr im Feuerwehrhaus in Schwarzenau durchgeführt. Als Bezirksveranstaltung ist wieder ein Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb am 21. Juni 2014 in KOTTES vorgesehen. Vom 3. bis 6. Juli 2014 ist wieder das Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend mit den Landesleistungsbewerben in Schönkichen/Reiersdorf, Bezirk Gänserndorf, wo wieder einige Gruppen aus unserem Bezirk teilnehmen werden.

\* Ankauf eines Anhängers für das Bezirksfeuerwehrjugendleistungsgerät

\* Vortrag im Frühjahr über „Jugendarbeit in der Feuerwehr“. Termine werden noch bekannt gegeben. Die Teilnahme ist für alle Feuerwehrmitglieder möglich.

Die gedeihliche Arbeit mit der Feuerwehrjugend trägt Früchte, denn sie sind die Einsatzkräfte von morgen.

Ich bedanke mich beim BFKDO Zwettl, bei den AFKDOs, den Kommanden und Jugendbetreuern für die Unterstützung, die gute Zusammenarbeit und die entgegengebrachte Kameradschaft.

**“Wer die Jugend hat, hat auch die Zukunft!”**







### Feuerwehrmedizinischer Dienst

BSB Josef Steininger



Im abgelaufenen Jahr wurden im Landeskrankenhaus Zwettl bei 5 Atemschutzuntersuchungen insgesamt 116 KameradInnen untersucht. 44 kamen zur Erstuntersuchung, 72 zur periodischen. 101 KameradInnen wurden uneingeschränkt für tauglich erklärt, 8

müssen zur Untersuchung in kürzeren Abständen, 6 wurden zur fachärztlichen Abklärung geschickt, ein Kamerad auf Dauer als ungeeignet erklärt.

Vier Termine mit Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger fanden statt und führten zu positiven Ergebnissen.

Auch 2014 werden Untersuchungen im LK Zwettl durchgeführt.

Bei einer Infoveranstaltung in der Landesfeuerwehrschule in Tulln für FMD nahm ich ebenfalls teil.



### Nachrichtendienst

BSB Josef Neuwirth



Alle 105 Feuerwehren des Bezirkes verfügen über digitale Funkgeräte; 1 Fixstation Florian Zwettl mit 2 Bedienstellen für analoge Funkgeräte; 1 Fixstation Florian Zwettl und eine mobile Station für digitale Funkgeräte BOS

#### FUNKERSTAND:

2.738 ausgebildete Feuerwehrfunker  
220 Mitglieder besitzen das Funkleistungsabzeichen in BRONZE (48/51/54/67)

113 Mitglieder besitzen das Funkleistungsabzeichen in SILBER (27/27/21/38)

250 Mitglieder besitzen das Funkleistungsabzeichen in GOLD (71/56/39/84)

548 Mitglieder besitzen das NÖ Funkleistungsabzeichen

#### FUNKLEISTUNGSBEWERB:

Im abgelaufenen Jahr 2013 traten 28 Mitglieder zum NÖ FULA an. Diese Teilnehmer (6/3/9/10) konnten wieder so wie im Vorjahr hervorragende Platzierungen erreichen. FM Christina Böhm von der FF Petrobruck konnte landesweit den 2. Platz erringen.

Vor den Bewerbungen wurden Vorbereitungsschulungen in den Abschnitten und je 1 Schulung als Generalprobe von den Sachbearbeitern im Bezirk abgehalten.

#### FUNKPROBERUF:

Von Florian Zwettl wurden mit den insgesamt 105 Funkstationen des Bezirkes je 12 Proberufe durchgeführt. Das ergibt eine Gesamtanzahl von 1260 Anrufen. 1040 Anrufe wurden entgegengenommen (187/242/130/481); 220 Anrufe mussten als nicht entschuldigt eingetragen werden (53/46/62/59), 31 FF haben 12 mal teilgenommen (4/5/2/20)

Die wöchentlichen Proberufe für die stillen Alarmierung wurden von den Feuerwehren selbst durchgeführt.

#### MODUL - FUNK:

Am 23. März 2013 und am 08. und 09. November 2013 wurden im Jugendgästehaus in Sallingstadt Module-Funk abgehalten.

Bei diesen vom Bezirk Zwettl durchgeführten Lehrgängen nahmen 108 Mitglieder teil. Alle konnten



das geforderte Lehrgangziel erreichen und sind somit ausgebildete Feuerwehrfunker.

### FUNKÜBUNGEN:

Im Bezirk wurden 23 (5/7/2/8) Übungen abgehalten, die von den jeweiligen Abschnittssachbearbeitern organisiert und überwacht wurden. 1.237 Teilnehmer nahmen an diesen Übungen teil.

### SCHULUNGEN

Die jährliche Dienstbesprechung der Funkwarte in den Abschnitten erfolgte in

Allentsteig: Jänner 2013  
Gr.Gerungs: Dezember 2013  
Ottenschlag: Oktober 2013  
Zwettl: Dezember 2013

### BEWERTER BEIM FULA

VI Heindl Alois, BR Edelmaier Ewald, BM Wurz Roland, OBI Renner Michael, HLM Raab Johann und BSB Neuwirth Josef

BSB Josef Neuwirth nahm bei der Modulleiter-Fortbildung an der LFS Tulln teil.

VI Heindl Alois FF Neupölla und ASB Gruber Herbert FF Stift Zwettl schlossen die Prüfung zum Modulleiter-Funk mit Erfolg ab.

SB Bretterbauer Christoph FF Gr. Gerungs absolvierte das Modul für den Lehrbeauftragten Funk.

Bei den Funklehrgängen im Bezirk konnte erfreulicherweise die gute Ausbildung durch die Vorbereitungsschulungen der Funkwarte in den Feuerwehren festgestellt werden.



Durchgangsbester OFM Reinhard Gutmann, FF Brand mit  
Bewerbsleiter BR Schuster und BFR Peter Ohniwas

## Öffentlichkeits Arbeit

HBI Erich Weichselbraun



Neben der Homepage des Bezirksfeuerwehrkommandos Zwettl, welche von VI Franz Bretterbauer betreut wird (siehe Bericht EDV), gibt es noch in den Abschnitten Allentsteig, Groß Gerungs und Ottenschlag eine überörtliche HP.

Auf Feuerweherebene betreiben 46 Wehren des Bezirkes einen eigenen Internetauftritt.

Diese teilen sich wie folgt auf::

|               |                       |
|---------------|-----------------------|
| Allentsteig:  | 9 von 20 Feuerwehren  |
| Groß Gerungs: | 12 von 24 Feuerwehren |
| Ottenschlag:  | 8 von 16 Feuerwehren  |
| Zwettl:       | 17 von 44 Feuerwehren |



Aus gesundheitlichen Gründen und auf Anraten der Ärzte hat zu Jahresbeginn 2014 der Bezirkssachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation HBI Erich Weichselbraun diese Funktion zurückgelegt.

Mit BI Christoph Schiller, FKDTSTV der FF Friedersbach, wurde nun ein bestens geeigneter Nachfolger gefunden, der sich um dieses Sachgebiet annehmen wird. Der Bezirkssachbearbeiter ist ein Bindeglied zwischen dem BFKDO und der Presse. Er soll die Arbeit der Abschnittssachbearbeiter und Feuerwehren koordinieren. Durch seine Arbeit in der Feuerwehr (Betreuung der Homepage etc.) hat er bereits entsprechende Erfahrung gesammelt.

Die offizielle Ernennung erfolgte am Bezirksfeuerwehrtag. Gleichzeitig bedankte sich das BFKDO aber auch bei HBI Erich Weichselbraun, der diese Funktion seit 2006 innehatte, für seine Tätigkeit, die z.B. einen großen Teil der Präsentationen für den Bezirksfeuerwehrtag 2013 umfasste.





## Schadstoff

HBI Franz Schöllner, HBM Thomas Fichtinger



Im vergangenen Jahr wurden 4 Dienstbesprechungen der Schadstoffsachbearbeiter und 2 Sachbearbeiter-Fortbildungen in der LFS Tulln abgehalten bzw. besucht.

Ein Ausbildungs- und Übungsplan wurde erstellt.

Das BFK kaufte 2 Stk. Mehrgasmessgeräte ALTAIR 4X von der Fa. MSA AUER Austria an. Diese Geräte wurden ausgeliefert und im Abschnitt Ottenschlag bei der FF Ottenschlag und im Abschnitt Gr. Gerungs bei der FF Arbesbach stationiert

Eine Bestandsaufnahme des Schadstoff Containers wurde, da dieser 2014 überarbeitet und neu ausgerüstet wird (Kostenschätzung rund € 100.000.-), vom NÖ LFV durchgeführt.

3 Schutzanzüge der Schutzstufe 3 wurden ebenfalls angeschafft (Ankaufsaktion durch den NÖ LFV), die 2014 ausgeliefert werden.

2013 wurden 2 Schadstoffzugsübungen, davon eine Stationsübung in Zwettl und eine Übung in Großglobnitz abgehalten. Weiters wurden in jedem Abschnitt Übungen und Schulungen durchgeführt.



### Einsätze:

2013 gab es keinen Einsatz für den Schadstoffzug, kleinere Schadstoffeinsätze wurden von den Feuerwehren selbst unter Mithilfe der einzelnen Schadstoffgruppen erledigt. Der Schadstoffzug 22 Zwettl umfasst derzeit 148 Mann, davon 43 Schutzanzugträger der Schutzstufe 3 mit insgesamt 10 eingeteilten Fahrzeugen.

### Vorschau 2014:

Schulung am neu umgerüsteten Schadstoff-Container, eine Zugsübung und in jedem Abschnitt eine Schulung oder eine kleinere Übung

Danke an das Bezirksfeuerwehrkommando und die Abschnittskommanden, die Behörden und an alle Freiwilligen Feuerwehren für die gute Zusammenarbeit bei den Übungen und Einsätzen.

Einen herzlichen Dank den Sachbearbeiterkollegen für die tolle Zusammenarbeit.







### Vorbeugender Brandschutz

EOBR Ing. Gewalt Brandstötter



Im Sachgebiet VBS wurden ganzjährig durch mich Beratertätigkeiten, meist in telefonischer Form mit Feuerwehren des Bezirkes, aber auch der Nachbarbezirke sowie mit Gemeindeämtern und Firmen durchgeführt.

In einzelnen Fällen wurden Kopien von TRVBs oder gesetzlichen Auszügen übersandt.

Teilweise wurden von Architekten Brandschutzpläne zur Begutachtung vorgelegt, beziehungsweise Anfragen wegen der Anzahl der notwendigen Feuerlöscher gemacht.

Jene Brandschutzpläne, die durch Architekten oder techn. Büros gemacht wurden und Orte aus dem Bezirk Zwettl betrafen, wurden in Hängemappen aufgeordnet und in der BAZ22 gelagert.

Am 12.04.2013 wurde an der jährlichen Fortbildung in der LFS in Tulln teilgenommen.

Im Rahmen meiner Mitgliedschaft im Sachgebiet 3.5 des ÖBFV (bauliche Angelegenheit) nahm ich an folgenden Sitzungen teil.

17.01 bis 19.01.2013 Sitzung in Villach Hauptfeuerwehrwache

10.10 bis 12.10,2013 Sitzung in Südtirol in der LFS und in Lana Seminarzentrum.

Weiters wurden gesetzliche Berichte, die über den VBS handeln, gesammelt und kopiert und teilweise auch an interessierte Kameraden des VBS weitergegeben.



Übergabe der Polo-Shirts durch Prokurist Hubert Strasser und EOBR Ing. Gewalt Brandstötter

### Bezirksalarmzentrale

EOBR Ing. Gewalt Brandstötter

Die Feuerwehr-Bezirksalarmzentrale Zwettl wurde ganzjährig durch den Bezirksnachrichtenzug 22 betreut. 2013 waren 15 Kameraden aktiv, welche nach einem Dienstplan an den Wochenenden die BAZ22 besetzten. Dabei wurden insgesamt von 200 Personen 1.751 Stunden geleistet und 62 Alarmierungen in Notfällen abgesetzt.

Weiters wurden in 18 Fällen die Feuerwehren zu Unterabschnitts- oder Sonderdienstübungen alarmiert. 52 wöchentliche Proberufe der stillen Alarmierung für die Feuerwehren Brand und Zwettl-Stadt wurden abgesetzt.

Von 6 Kameraden wurden Ganztagesbesetzungen im Zuge der Hochwassersituation 2013 durchgeführt und dabei 62 Stunden aufgewendet.

Gegen Jahresende wurde ein Konzept zur Verbesserung der Nachrichtenanlage erarbeitet und durch das BFK genehmigt. Die dazu erforderlichen Arbeiten wurden unvermittelt aufgenommen. Ziel der Arbeiten ist die Schaffung eines Disponentenplatzes, von dem aus alle erforderlichen Maßnahmen bedient werden können.

Der Umfang der Arbeiten umfasst den Ausbau des alten Tastengebers sowie mehrerer technischer Geräte, die veraltet sind, den Ausbau von nicht mehr benötigten Kabel im Tischinneren, die Strafung der Stromversorgung, die Auflassung eines Office PCs und zweier Drucker, die Änderung der Papierzuführung beim Drucker der Notrufnummern – Doku.

Einbau einer Standmulde für neue größere Bildschirme „22“ Zoll für den Eldisgeber. Die Arbeiten wurden prompt von Tischlermeister Neunteufel (KDT FF Oberstrahlbach) ausgeführt. Zuschneiden der 19 Zoll Aluplatten auf neue passende Maße.

Bei den Arbeiten halfen besonders EABI Franz Raab, EHBM Erwin Raab, OLM Thomas Preiss und BM Clemens Wührer sowie HBI Werner Hammerl von der FF Zwettl-Stadt.

Nach dem Umsiedeln des Eldisgebers durch die Firma Kappacher sowie 2er PC werden die Arbeiten abgeschlossen sein.

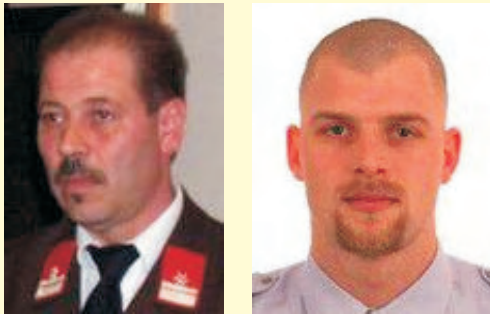
Für die Miniküche wurde eine neue Kaffeemaschine angeschafft. Das alte Bettzeug des Schlafraumes wurde ausgemustert und durch neues ersetzt. 2 Drehstühle mussten ebenfalls erneuert werden.

Zu Weihnachten wurden an die Disponenten gesponserte Polo-Shirt durch die Firma Reissmüller Baugesellschaft, Waidhofen/Th. übergeben.



### Strahlenschutz

BM Werner Sinnhuber, BI Paul Schulmeister



| Anzahl | Bezeichnung                                    |
|--------|--|
| 7      | <b>Strahlenschutzdienst</b>                    |
| 33     | Mannschaftseinsatz                             |
| 269    | Einsatzstunden                                 |
| 4      | Ausgerückte Fahrzeuge                          |
| 603    | Fahrlleistungen in km                          |
| 1      | Strahlenschutzdienst/fdisk Eingabe             |
| 1      | Mannschaftseinsatz                             |
| 2      | Einsatzstunden                                 |
| 1      | Strahlenschutzdienst/Fototermin                |
| 10     | Mannschaftseinsatz                             |
| 10     | Einsatzstunden                                 |
| 1      | Strahlenschutzdienst/Geräteüberprüfung         |
| 1      | Mannschaftseinsatz                             |
| 3      | Einsatzstunden                                 |
| 1      | Strahlenschutzdienst/Landesstrahlenschutzübung |
| 8      | Mannschaftseinsatz                             |
| 141    | Einsatzstunden                                 |
| 1      | Ausgerückte Fahrzeuge                          |
| 196    | Fahrlleistungen in km                          |
| 1      | Strahlenschutzdienst/STS-Fortbildung           |
| 7      | Mannschaftseinsatz                             |
| 81     | Einsatzstunden                                 |
| 1      | Ausgerückte Fahrzeuge                          |
| 170    | Fahrlleistungen in km                          |
| 1      | Strahlenschutzdienst/STS-GRKDT-Fortbildung     |
| 2      | Mannschaftseinsatz                             |
| 12     | Einsatzstunden                                 |
| 1      | Ausgerückte Fahrzeuge                          |
| 172    | Fahrlleistungen in km                          |
| 1      | Strahlenschutzdienst/STS-Übung                 |
| 4      | Mannschaftseinsatz                             |
| 20     | Einsatzstunden                                 |
| 1      | Ausgerückte Fahrzeuge                          |
| 65     | Fahrlleistungen in km                          |

**7 GESAMT**

**33 eingesetzte Mitglieder**



### Katastrophenhilfsdienst

BM Robert Wagner, OBI Helmut Fuchs



Der 2. Zug der 22. KHD-Bereitschaft wurde am Abend des 3.6.2013 zu einem KHD-Einsatz (Katastrophenhilfsdienst-Einsatz) angefordert, zu dem 13 Fahrzeuge mit 57 Mann am 4.6.2013 in den frühen Morgenstunden nach Melk aufbrachen, um dort Auspumparbeiten durchzuführen.

Am Abend des 4.6. wurde auch die FF Zwettl-Stadt mit ihrer Großpumpe angefordert, die sofort mit 3 Mann aufbrach, um in Spitz eingesetzt zu werden.

#### Übung: "Leitung 13"

Etwa 1.000 Feuerwehrmitglieder der NÖ. Katastrophen-dienst-einheiten übten am Samstag, den 14.9.2013 die Zusammenarbeit untereinander und mit dem Landesführungsstab.

Die Ausgangslage: Auf Grund langanhaltender Trockenheit führt die Traisen ab St. Pölten nur mehr sehr wenig Wasser, ein Fischsterben ist zu befürchten. Die angeforderten KHD-Einheiten legten daher eine ca. 25 km lange Schlauchleitung zur Wasserversorgung von der Donaubrücke Mautern bis zum NÖ Landhaus in St. Pölten. Dazu wurden 2 Einsatzabschnitte gebildet: Abschnitt Nord mit 3 KHD-Bereitschaften und Abschnitt Süd mit 4 KHD-Bereitschaften.

Die Führungskräfte trafen sich schon am Freitag, den 13.9., um in den Nachmittags- und Abendstunden den Einsatz der einzelnen Züge zu planen. So erhielt jeder eingesetzte KHD-Zug etwa 900 m Einsatzbereich, die er mit den 5 zur Verfügung stehenden Fahrzeugen, Pumpen und Schläuchen bewältigen musste.

Von der Zwettler (22.) KHD-Bereitschaft waren der Kommandozug und der 4. Zug eingesetzt. Unter der Führung von BM Johann Wagner, FF Groß Gerungs wurde die "2. Bereitschaft Nord" gebildet aus:

- Bereitschaftskommando aus dem Bezirk Zwettl
- Kommandozug aus dem Bezirk Zwettl
- 1. Zug aus dem Bezirk Zwettl (Abschnitt Zwettl)
- 2. und 3. Zug aus dem Bezirk Horn
- 4. Zug aus dem Bezirk Krens



Die 1. Bereitschaft Nord, bestehend aus Einheiten der Bezirke Waidhofen an der Thaya und Gmünd, saugten bei der Donaubrücke in Mautern an und lieferten das Wasser bis Furth bei Göttweig. Von dort übernahm unser 1. Zug, die 2. Bereitschaft Nord pumpte das Wasser dann etwa 3,6 km bis Paudorf und übergab an die Feuerwehren aus Melk, Lilienfeld, Amstetten usw. Die Zwettler Katastrophenhilfsdiensteinheiten waren mit insgesamt 39 Mitgliedern und 12 Fahrzeugen (6 KDOF, 2 LF, 3 KLF, 1 MTF) vertreten. Jeder der 4 KHD-Züge hat jeweils 1 Führungselement mit Kommandofahrzeug, 1 Versorgungselement und 5 Einsatzelemente mit Löschfahrzeugen und Tragraftspritzen eingesetzt und kann mit der Ausrüstung theoretisch 1.000 m B-Schlauch verlegen.

Die Herausforderungen der Übung lagen einerseits in der Wahl der Strecke, um den Verkehr nicht allzu sehr zu behindern, in der Festlegung der Standorte von Pumpen je nach zu bewältigender Steigung oder Gefälle sowie in der Kommunikation der hohen Zahl an Einheiten untereinander.

Die Leitung selbst war relativ rasch aufgebaut, um 07:50 Uhr begannen die Aufbauarbeiten der 2. Bereitschaft Nord, etwa eine dreiviertel Stunde später war die Leitung fertig, bis allerdings das Wasser die Schläuche gefüllt hatte, dauerte es noch geraume Zeit. Erst um 09:39 Uhr füllten sich die Schläuche vor dem FF-Haus in Paudorf. Die Steigungsstrecken brachten manche Pumpen und Maschinisten zum "Schwitzen". Es zeigte sich, dass es gar nicht so leicht für die Maschinisten ist, den Eingangsdruck und Ausgangsdruck der Pumpen konstant zu halten, so war bis St. Pölten auch einige Verspätung zu erwarten. Knapp vor 13:00 Uhr wurde dann "Wasser Halt" befohlen. Nach dem Abbau, Tanken, Versorgung der Geräte und Essen für die Mannschaft im Landhaus St. Pölten ging es wieder zugsweise nach Hause.



### KHD übt im Raum Niederneustift



Die diesjährige Übung des Katastrophenhilfsdienstes (KHD) der Feuerwehren des Bezirkes Zwettl fand am Samstag, dem 05.10.2013 in den österreichischen Bundesforsten im Raum Nieder Neustift, Ober Neustift und Oberrosenauerwald statt.

Annahme war ein von Übungsleiter BM Johann Wagner ausgearbeiteter Waldbrand im unwegsamen Gelände, der drohte, sich schnell auszubreiten und die örtlich zuständigen Feuerwehren zu überfordern. Daher wurde der Katastrophenhilfsdienst zur Unterstützung alarmiert. 143 Feuerwehrmitglieder, ausgerückt mit 27 Fahrzeugen, mussten zwei über einen Kilometer lange Löschleitungen legen. Zum Schutz einer Siedlung vor dem herannahenden Feuer wurde eine Schneise im nahe gelegenen Wald geschlagen. Der 6. Zug (Wasserdienstzug) wurde gleichzeitig zur Sicherung eines Dammes eingesetzt, der zu brechen drohte.

Bei der abschließenden Übungsbesprechung lobten die Beobachter BR Willi Renner und BR Christian Weis den positiven Übungsablauf.

Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Ewald Edelmaier und der Kommandant der FF Schloß Rosenau OBI Helmut Fuchs dankten den Kamerad(inn)en für die Teilnahme an der Übung und dafür, dass sie immer bereit sind, wenn Hilfe erforderlich ist.







### Wasserdienst

OBI Robert Mader



Das Wasserdienstjahr begann mit dem Modul WD10 am 08.03.2013 in Vestepoppen – Wohlfahrts. Aus unserem Bezirk nahmen 16 Feuerwehrmitglieder teil.

Am 03.06.2013 wurde der BSBWD von Hr. OBR Georg Schicker angerufen, um Zillenfahrer und Motor-

bootfahrer für einen eventuell stattfindenden Einsatz in Krems zu mobilisieren. Unsere Aufgabe wäre die Evakuierung der Zivilbevölkerung gewesen. Zum Glück konnte der Hochwasserschutz die Wassermassen zurückhalten.

Am 03.08.2013 konnte der 3. Bezirkswasserleistungsbewerb des Bezirks Zwettl durchgeführt werden. Bei strahlendem Sonnenschein und brütender Hitze kamen 378 Zillen-Einer und Zillen-Zweier Besatzungen nach Zwettl.

Die Bewerbsstrecke wurde gegenüber dem Feuerwehrhaus Zwettl errichtet. Für die Errichtung der Big-Bag Staustufe einen herzlichen Dank an Hr. HBI Werner Hammerl und sein Team.

Danken möchte ich auch Herrn BH-Stellvertreter HR Dr. Josef Schnabel für die Unterstützung beim Wasserrechtsverfahren.

Die Leitung des Bewerbes lag in den Händen von Hr. ABI Manfred Schmidl - FF Blindenmarkt.

Ein ausführlicher Bericht sowie Ergebnislisten und Links sind auf der Bezirkshomepage Zwettl unter dem Sachgebiet „Wasserdienst“ zu finden.

Ich möchte mich auch bei der FF Zwettl sowie beim Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken.



### Sprengdienst

V Ambros Maurer



Am 13.April und am 21.September hatten wir 2 Sprengübungen, eine in Bernreith und eine in Gr. Globnitz. Es wurde dabei auf Wurzelstöcke geübt. Für uns zwei gelungene, mit gutem Erfolg abgeschlossene Übungen.

Unsere Genehmigungen für die Übung vom LFV waren ordnungsgemäß vorhanden. Bei diesen Übungen nahmen 27 Mann mit 6 Fahrzeugen (425km) teil. Dabei wurden 207 Stunden aufgewendet.

Seit 1.März dürfen wir einen Anhänger, der bei der FF Zwettl stationiert war und einmal dem SAN-Dienst gehörte, unser Eigentum nennen.

Dieser wurde mit unseren Geräten und Ausrüstungen der Sprenggruppe 22 nach einer Auswechslung der Materialkisten beladen. Stationiert ist der Anhänger bei der Feuerwehr Ober Neustift.

Es wurden 9 Tätigkeitsberichte wie FDisk-Eingabe, Fortbildung in Tulln, Schulungsvorbereitungen, Übungsobjekte-Besichtigungen, Umbau des Anhängers und diverse Wartungsarbeiten durchgeführt. Dabei wurden 22 Mann (133 Einsatzstunden) mit 4 Fahrzeugen (272 km) eingesetzt.

Kamerad SB Karl Kronister wurde befördert, nachdem er den Kurs und die Prüfung zum Sprengbefugten erfolgreich ablegt hatte.

Das Sprengdienstleistungsabzeichen in Bronze wurde von SB Kronister Karl von der FF Ottenschlag und das Sprengdienstleistungsabzeichen in Silber von OFM Edelmaier Franz FF Friedersbach erworben. Bei diesen Bewerben war unser EHBM Leutgeb Anton als Bewerter tätig.

### Vorschau 2014

Ein Übungsobjekt und eine Inspektion sind schon wieder in Planung.

Derzeitiger Mitgliederstand sind 34 Mann, davon 23 Sprengbefugte, 6 Gehilfen, 5 Reservisten.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit dem BFKDO sowie für die finanzielle Unterstützung und den Anhänger.

Außerdem möchte ich unseren Sprenggruppenmitgliedern für ihre Leistungen bei den Bewerben und Kursen gratulieren.





## Christbaum beim ORF Landestudio NÖ kommt aus dem Bezirk Zwettl

VI Franz Bretterbauer/BR Willi Renner

Das BFKDO Zwettl war 2013 der „Lieferant“ des Christbaumes für das ORF Landestudio in St. Pölten.

OBR Franz Knapp hatte BR Willi Renner gebeten, sich dieser Sache anzunehmen. Mit dem Habsburg-Lothringen'schen Gut Persenbeug, vertreten durch OFM DI Wolfgang Reither, wurde schnell ein Sponsor für einen Baum gefunden.

Am Freitag, dem 22. November 2013 um 13:00 Uhr ging es los. Die FF Ottenschlag, die FF Grafenschlag (WLF-K) und die Fa. Doppler fuhren nach Gutenbrunn, um einen geeigneten Baum zu fällen. Ofö Gerhard Juster erwartete die Kameraden der Feuerwehr bereits. Nach einer Besichtigung von verschiedenen Bäumen wurde ein geeigneter gefunden, gefällt und verladen.

Am Samstag, dem 23. November ging es nach St. Pölten, wo die 12 m hohe Fichte mit dem Kran der FF Grafenschlag aufgestellt wurde. Die Kameraden der FF Schwarzenau montierten mit Unterstützung der Kameraden aus Ottenschlag und Grafenschlag die Beleuchtung.

Nach einer Jause im Foyer des Landestudios kamen die Kameraden noch in den Genuss einer Führung. Tonmeister Ing. Szöke führte sie durch die Studios. Bei Moderatorin Veronika Pavlicek durften sie kurz Reinhören. Wie ein Live-Telefoninterview abläuft, konnten sie selbst ausprobieren. Unter anderem trafen sie die ModeratorInnen Brigitte Brunner, Claudia Schubert, Werner Fetz, Thomas Birgfellner und Ursula Köhler.

Ein Danke an alle, die mithalfen, dass der Baum nach St. Pölten kam und jetzt dort einigen Menschen Freude macht.



Zur Illuminierung des Christbaumes am Radioplatz kamen am Abend des 26.11.2013 unter anderem Landesbranddirektor Dietmar Fahrafellner, BFKDT OBR Franz Knapp, BR Willibald Burger, VI Ewald Litschauer, OV Jürgen Kellner sowie die Vertreter der Abschnitte (BR Schirstian Weis, BR Ewald Edelmaier, BR Willi Renner, BR Siegfried Ganser, ABI Siegmund Laister, VI Hubert Weichselbaum und VI Franz Bretterbauer). Seitens des Bundesheeres war neben der Militärmusikkapelle auch Militärkommandant Brigadier Rudolf Striedinger gekommen.

Chefredakteurin Christiane Teschl begrüßte die Gäste und dankte dem Bezirk Zwettl und besonders der Habsburg-Lothringen'schen Forstverwaltung für die Sepnde des Baumes. Sowohl der LFKDT als auch der Milkdt lobten die gute Zusammenarbeit bei den Katastropheneinsätzen ebenso wie die gute Berichterstattung des ORF über die Arbeit der Einsatzorganisationen, bevor unter weihnachtlicher Musikbegleitung der Baum feierlich "entzündet" wurde.

Das "Umlegen" und wegräumen des Baumes übernahmen die Kameraden der Feuerwehren Friedersbach und Groß Gerungs.





## Übergabe Landesfahrzeug

Die letzten zu 100% geförderten Fahrzeuge des NÖ Landesfeuerwehrverbandes wurden ausgeliefert.

Dem Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl wurde ein UNIMOG "U5000L" zugeteilt. Dieser wurde mit einstimmigem Beschluss aller Abschnittsfeuerwehrkommanden an die FF Ottenschlag vergeben. Dieses Fahrzeug bleibt im Besitz des NÖ LFV.

Am 03. und 04. Dezember 2013 waren BR Willi Renner, OBI Michael Renner, HBM Thomas Fichtinger und OLM Erwin Schrammel in Kaltenbach im Zillertal bei der Fa. Empl, um dieses Fahrzeug zu übernehmen und nach Ottenschlag zu bringen.

Der UNIMOG verfügt über einen Ladekran Marke Palfinger Type: PK 18002 sowie eine Rotzler Treibmatic Bergwinde. Weiters befinden sich in dem Fahrzeug eine Motorsäge, div. Schanzwerkzeuge, Rundschlingen, Ketten, Handscheinwerfer, Schneeketten u.v.m..

Kranzubehör: Funkfernsteuerung, ein Arbeitskorb, eine Palettengabel, ein Kombigreifer HPX Drive 450 (Greiferschalen, Holzzangen, Rotator,...), Zubehör für Kranseil-

winde, Notstromaggregat; Batterie-Lade-Erhaltungsgerät, Luftanschluss heckseitig, Hydraulikanschluss, Übergangsstück für Anhängersteckdose (15polig, 13polig...), Batterieladesteckdose "NATO" 12V und 24V, ein Fahrzeugfunkgerät und ein Handfunkgerät; Pritschenaufbau mit Ganzstahlausführung, Heckbordwand, Verzurreinrichtungen im Boden und an den Bordwänden, Aufstiegshilfen, Transportsicherung für Gitterboxpaletten u.v.m..



Übergabe der UNIMOGS für Altenmarkt und Ottenschlag im Zillertal/Tirol bei der Fa. EMPL



Bei der Übergabe an die Feuerwehr Ottenschlag: OV Ewald Gattinger, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Franz Knapp, BR Willi Renner, Bürgermeisterin Christa Jager, Vizebgm KR Dieter Holzer





### Wissenstest in Jahrings

80 FJ-Mitglieder haben das Wissenstestabzeichen und Wissenstestspielabzeichen erworben.

Am 27. April 2013 wurde in Jahrings der Wissenstest und das Wissenstestspiel für die Feuerwehrjugendmitglieder des Bezirkes Zwettl durchgeführt.

Nach langen und intensiver Vorbereitung in den Feuerwehrjugendstunden haben 80 Feuerwehrjugendmitglieder das Wissenstestabzeichen und Wissenstestspielabzeichen erworben.

Während die 10- und 11-jährigen im Rahmen des Wissenstestspiels knifflige Fragen beantworten mussten, ging es für den etwas älteren Nachwuchs richtig zur Sache. Ihr Wissen wurde bei der Gerätekunde für den Brandeinsatz, der Gerätekunde für die technische Hilfeleistung, den Dienstgraden, der Knotenkunde und den Kleinlöschgeräten auf die Probe gestellt. Alle Prüflinge konnten die gestellten Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit der Bewerter lösen.

Als Ergänzung bzw. Rahmenprogramm organisierte die Feuerwehr Jahrings die Feuerwehr Zwettl-Stadt mit dem Hubsteiger. Sie zeigte den Feuerwehrjugendmitgliedern, welche Einsatzmöglichkeiten es mit diesem modernen Einsatzfahrzeug gibt, was mit großer Begeisterung durch die Feuerwehrjugendmitglieder beobachtet wurde. Herzliches Danke an die Feuerwehrmitglieder HBI Werner Hammerl und BM Mario Steinbauer der Feuerwehr Zwettl-Stadt für das tolle Programm.

Zum ersten mal wurde auch für die Teilnehmer beim Wissenstest in Gold eine praktische Übung durchgeführt. Die Teilnehmer mussten mit einem Feuerlöscher einen Entstehungsbrand löschen. Die Gerätschaften und die Feuerlöscher wurden von der Firma Sammer aus Friedersbach beigelegt und wurde von den KIDS mit großer Begeisterung angenommen. Hier ein Dankeschön an Herrn Manfred Sammer für die tolle Einweisung und Vorführung.

Die Abzeichen wurden an die Mitglieder der Feuerwehrjugend von BFKDT OBR Franz Knapp überreicht.



Der Landtagsabgeordnete und Feuerwehrstadtrat der Stadtgemeinde Zwettl Franz Mold, sowie BR Willi Renner und ABI Franz Müllner gratulierten zu den erbrachten Leistungen.

OBR Franz Knapp und LABg. Franz Mold würdigten in ihren kurzen und Jugend gerechten Ansprachen auch das Engagement und den Einsatz der Jugendbetreuer und Ausbilder in den Feuerwehren. Durch dieses Engagement ist ein solcher Erfolg der Feuerwehrjugendmitglieder erst möglich.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es für die Jugendlichen eine Jause, die vom Bezirksfeuerwehrkommando zur Verfügung gestellt wurde, bevor sich die Feuerwehrjugendmitglieder wieder auf den Heimweg machten, um auch zu Hause stolz die erworbenen Abzeichen herzeigen zu können.

Ein herzliches Dankschön gilt den Jugendbetreuern und Gehilfen der Jugendbetreuers und dem Bewerterteam. Ein besonderer Dank wird der Feuerwehr Jahrings für die gute Unterstützung bei diesem Bewerb ausgesprochen.



#### IMPRESSUM:

Medieninhaber (Herausgeber, Verleger und Verlagsort):  
Bezirksfeuerwehrkommando 3910 Zwettl

Für den Inhalt verantwortlich:  
OBR Franz Knapp

Copyright (all rights reserved): Alle Beiträge und Fotos im Jahresbericht sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Jegliche missbräuchliche Verwendung wird geahndet.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Medieninhaber vertritt nicht unbedingt die im Jahresbericht wiedergegebenen Meinungen, insbesondere dann nicht, wenn der Inhalt geltendem Recht in Österreich widerspricht.

Grafik & Design: BR Willi Renner

Druck: Kopiepoint Kastner - Zwettl

Fotos: Franz Bretterbauer, FF Groß Gerungs, FF Rudmanns, Reinhard Zeilinger, Archiv, Willi Renner, [www.bfk.zwettl.at](http://www.bfk.zwettl.at)



# Im Angedenken unserer verstorbenen Kameraden



**Anton Pichler,**  
FF Jahrings  
† 21.1.2013



**Josef Berger**  
FF Limbach  
† 2/2013



**Leopold Paukner**  
FF Großgöttfritz  
† 19.3.2013



**Johann Ledermüller**  
FF Moidrams  
† 1.4.2013



**Herbert Amon**  
FF Freitzenschlag  
† 27.6.2013



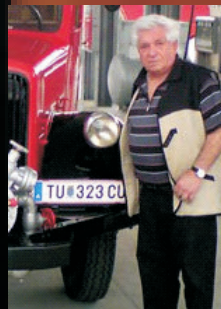
**Willibald Fieglmüller**  
FF Obernondorf  
† 11.7.2013



**Emmerich Kirschenhofer**  
FF Weinpolz  
† 20.7.2013



**Hermann Altmann**  
FF Marbach/Walde  
† 29.7.2013



**Erich Fischer**  
FF Zwettl-Stadt  
† 1.9.2013



**Franz Salzer**  
FF Sallingberg  
† 3.9.2013



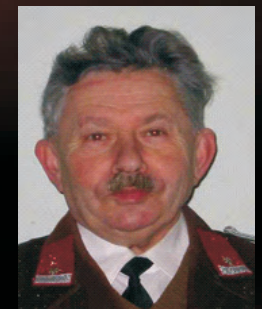
**Franz Strabler**  
FF Waldhausen  
† 9.11.2013



**Ludwig Rauch**  
FF Dorf Rosenau  
† 13.11.2013

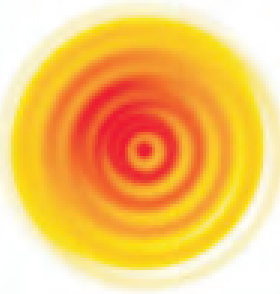


**Johann Hochleitner**  
FF Großweißenbach  
† 4.12.2013



**Josef Kuntner**  
FF Allentsteig  
† 31.12.2013

# KOPYPOINT



# KASTNER

## Großbrand in Ratschenhof

Reinhard Zeilinger, ASB-ÖA

Am 25. November 2013 brach, aus noch ungeklärter Ursache, ein Brand in einer Scheune bzw. Schuppen in der Ortschaft Ratschenhof aus.

Um ca. 03.10 Uhr wurden einige Feuerwehren des Abschnittes Zwettl zu einem Scheunenbrand nach Ratschenhof gerufen. Die Alarmierungsstufe B3 ließ jedoch schon bei der Anfahrt zum Einsatzort einen größeren Brand vermuten. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehren stand eine Scheune bereits in Vollbrand. Die angrenzende Maschinenhalle mit einigen landwirtschaftlichen Fahrzeugen war bereits Raub der Flammen geworden.

Das Hauptaugenmerk der Feuerwehren lag bei der Verhinderung der Brandausbreitung auf benachbarte Gebäude. Der teilweise starke Westwind begünstigte dieses Vorhaben, weil die Flammen und der Funkenflug weg von allen angrenzenden Gebäuden getragen wurden. Eine beständige Feuermauer und das schnelle Eingreifen der Feuerwehren verhinderten des Weiteren die Ausbreitung des Brandes auf den angebauten Stall neben der Maschinenhalle.

Die Wasserversorgung wurde vom nahen Löschteich



aus Ratschenhof hergestellt. Die Außentemperatur von ca. -3 Grad C° machte den geübten Feuerwehrcräften jedoch keinerlei Schwierigkeiten.

Nach ca. 2 Stunden konnte der Einsatzleiter Brand ausgeben. Eine Brandwache wurde zur weiteren Bekämpfung von Glutnestern und Sicherstellung gegen die Brandgefahr abgestellt.



# Fichtinger



# SKRIBO

PAPIER - UND LEDERWAREN  
SPIELWAREN TISCHKULTUR

3910 Zwettl, Landstr. 36, 02822 52291, fichtinger@wvnet.at